

## „Botschafter Bayerns“ – Stipendienprogramm des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst für bayerische Schülerinnen und Schüler



Das Bayerische Kultusministerium fördert über **Teilstipendien** den Aufenthalt **bayerischer** Schülerinnen und Schüler für die **Dauer eines Schuljahres** in folgenden zwölf Gastländern:

Brasilien, Bulgarien, China, Indien, Polen,  
Rumänien, Russland, Serbien, Slowakei,  
Südafrika, **Tschechien** und Ungarn.

Daneben werden für musikalisch begabte Schülerinnen und Schüler **Musikstipendium für ein Schuljahr in Ungarn und Tschechien** angeboten und in gleicher Weise gefördert.

Während des Auslandsjahrs lebt die Schülerin bzw. der Schüler bei einer Gastfamilie und besucht eine weiterführende allgemeinbildende Schule. In dieser Zeit entwickeln die Stipendiaten nicht nur ihre Persönlichkeit weiter, sondern erwerben auch wichtige Schlüsselqualifikationen, beispielsweise Flexibilität, Toleranz, soziale und interkulturelle Kompetenzen sowie umfassende Fremdsprachenkenntnisse, die für den beruflichen Werdegang vorteilhaft sind.

Am Stipendienprogramm können grundsätzlich Jugendliche teilnehmen,

- die eine bayerische Schule besuchen,
- ihren Wohnsitz in Bayern haben,
- mindestens durchschnittliche Schulleistungen nachweisen und
- zum Abreisetermin mindestens 15 und höchstens 18 Jahre alt sind.

Für beide Programme können sich auch Schülerinnen und Schüler in den Abschlussklassen an Schulen bewerben, die zum mittleren Schulabschluss führen.

Nähere Informationen über das reguläre Stipendienprogramm und die Musikstipendien, die vollständigen Teilnahmevoraussetzungen und das Bewerbungsverfahren finden Sie in einem **Faltblatt des Bayerischen Kultusministeriums**, das im Internet unter folgender Adresse eingestellt ist: [www.km.bayern.de/botschafter](http://www.km.bayern.de/botschafter).

Auf der angegebenen Homepage des Ministeriums sind auch **Berichte ehemaliger Stipendiaten** hinterlegt, die als „Botschafter Bayerns“ ein Gastschuljahr in Tschechien verbrachten.